

Vorlage an den Landrat

Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB): Information über die Rechnung 2022

Partnerschaftliches Geschäft 2023/230

vom 2. Mai 2023

1. Rechtliche Grundlage

Gemäss [§ 10](#) des Staatsvertrags zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft über das Universitäts-Kinderspital beider Basel (Staatsvertrag UKBB) vom 22. Januar 2013 nehmen die Regierungen der Trägerkantone Kenntnis vom Bericht der Revisionsstelle, genehmigen auf Antrag des Verwaltungsrats die Jahresrechnung und entscheiden auf Antrag des Verwaltungsrats durch gleichlautende Beschlüsse über die Verwendung des Bilanzgewinns des Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB). Die Regierungen bringen anschliessend gestützt auf [§ 11](#) des Staatsvertrages UKBB die Jahresrechnung ihren Parlamenten zur Kenntnis. Gemäss [§ 9](#) des Staatsvertrages UKBB wird die Revisionsstelle von den Regierungen der Trägerkantone durch gleichlautende Beschlüsse für eine Amtsperiode von einem Jahr gewählt, wobei eine Wiederwahl möglich ist.

2. Jahresrechnung 2022 und Verwendung des Bilanzgewinns

Als Rechnungslegungsstandard gemäss [§ 18](#) des Staatsvertrages UKBB kommt, wie bei den übrigen öffentlichen Spitälern der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft, Swiss GAAP FER zur Anwendung. Die Jahresrechnung des UKBB wird seit 2013 nach Swiss GAAP FER abgeschlossen.

2.1. Geschäftsentwicklung 2022

Das Jahr 2022 war im UKBB immer noch stark von der Coronapandemie geprägt. Im ersten Halbjahr waren Mindererträge von -3.4 Millionen Franken zu verzeichnen. Diese Ertragsausfälle konnten jedoch im zweiten Halbjahr wieder kompensiert werden. Auf der Kostenseite verursachte die Pandemie Mehrkosten von rund 0.8 Millionen Franken. 2022 wurde ein positives Unternehmensergebnis von 2.5 Millionen Franken erzielt. Die Ertragsseite enthält positive Sondereffekte aus den Vorjahren in der Höhe von 3.0 Millionen Franken. Diese sind durch die Restvergütung der Trägerkantone für coronabedingte Mehrkosten aus dem Jahr 2021 von 1.5 Millionen Franken und Sondereffekte aus stationärer Abgrenzung / Refakturierungen 2021 von 1.6 Millionen Franken entstanden. Vor Sondereffekten resultiert ein negatives Ergebnis von -0.6 Millionen Franken. Die EBITDA-Marge ist mit 6.8 % wieder höher als in den letzten zwei Corona-Jahren (Vorjahr auf 2.2 %).

Für die coronabedingten Mehrkosten 2022 sind die definitiven Finanzierungsbeschlüsse noch grösstenteils ausstehend. Daher sind diese Vergütungen nicht in der Jahresrechnung enthalten. Der definitive Entscheid über deren Finanzierung wird im Jahr 2023 fallen.

Die nachfolgende Tabelle vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Kenngrößen des UKBB des Jahres 2022 im Vergleich zum Jahr 2021.

Universitäts-Kinderspital beider Basel	2022	2021
Erfolgsrechnung in Tausend Franken		
Betrieblicher Ertrag	156'123	147'822
davon GWL von Kanton BS	8'317	10'817
davon GWL von Kanton BL	8'338	10'651
davon Leistungseinkauf Akutsomatik Kanton BS	9'319	7'418
davon Leistungseinkauf Akutsomatik Kanton BL	12'419	9'257
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	145'578	144'639
EBITDA – Erfolg vor Abschreibungen und Zinsen	10'545	3'183
EBITDA – Marge	6.8 %	2.2 %
EBIT – Erfolg vor Zinsen	2'915	-4'364
(+) Gewinn/(-) Verlust	2'451	-4'897
Bilanz		
Eigenkapitalquote vor Gewinnverwendung (in %)	48.6 %	47.9 %
Personal		
FTE	701	692
Anzahl Mitarbeitende (ohne Personen in Ausbildung)	1'001	958
Anzahl Personen in Aus-, Fort- und Weiterbildung	354	346
FTE (von Dritten finanzierte Vollzeitstellen)	33	36
Leistungen		
Patientenaustritte SwissDRG	6'075	5'385
davon BS (in %)	30.4 %	31.0 %
davon BL (in %)	39.6 %	39.2 %
Pflegetage	36'462	34'797
davon BS (in %)	27.4 %	28.5 %
davon BL (in %)	36.5 %	37.9 %
Durchschnittliche Verweildauer (in Tagen)	5.82	6.27
Case Mix Index (CMI)	1.221	1.200
Taxpunkte TARMED (in Mio.)	35.9	34.3

Die Leistungsentwicklung war coronabedingt zum Jahresbeginn 2022 sehr verhalten. Im Laufe des Jahres setzte eine deutliche Zunahme der Patientenzahlen ein. In der zweiten Jahreshälfte war das UKBB ausserordentlich stark ausgelastet. Das Spital kam insbesondere durch die Behandlung der vielen Patientinnen und Patienten mit dem Respiratorischen-Synzytial-Virus (RSV) an seine Belastungsgrenze. Der Hauptgrund für diese heftige Infektionswelle waren nach Einschätzung der Experten aus dem UKBB die Schutzmassnahmen gegen Corona. Diese reduzierten wohl während einer längeren Zeit die Anzahl Infektionen, schwächten aber zugleich das Immunsystem der Kinder und Jugendlichen. Die Zahl der Patientinnen und Patienten im stationären Bereich stieg gegenüber dem Vorjahr um 12.8 %. Die im Kalenderjahr erbrachten stationären Leistungen in DRG-Punkten (Case Mix) erhöhten sich um 15.0 % auf 7'395 Punkte. Die durchschnittliche Fallschwere (Case-mix Index) erhöhte sich von 1.20 auf 1.22. Eine starke Zunahme war insbesondere bei den Kindern und Jugendlichen mit Krankheiten des Atmungs- und des Nervensystems und bei den onkologischen Patientinnen und Patienten zu verzeichnen. Die mittlere Aufenthaltsdauer sank von 6.27 Tagen auf 5.82 Tage.

Anteilmässig sanken die Austritte von Patientinnen und Patienten aus dem Kanton Basel-Stadt von 31.0 % auf 30.4 %, der Anteil aus dem Kanton Basel-Landschaft stieg von 39.2 % auf 39.6 %. Der Anteil der Austritte aus anderen Regionen erhöhte sich marginal von 29.9 % auf 30.0 %. Der Anteil zusatzversicherter Patientinnen und Patienten am Gesamttotal der Austritte blieb stabil bei 18.1 % (Vorjahr 18.2 %). Der Anteil am Case Mix sank von 14.4 % auf 13.4 %.

Im ambulanten Bereich sank die Anzahl Besuche um -6.0% auf 111'378. Der Hauptgrund für die Abnahme waren die ab 2022 wegfallenden Corona-Testungen. Im Gegenzug war vor allem die Notfallstation einer besonderen Mehrbelastung ausgesetzt, sodass die erbrachten ambulanten Taxpunkte um 4.7 % auf 35.9 Mio. zunahmen.

Der Personalbestand wurde um neun Vollzeitstellen auf 701 erhöht, dies insbesondere zur Bewältigung des angestrebten Leistungswachstums in verschiedenen Bereichen. Die Vollzeitstellen verteilten sich auf 1'001 Mitarbeitende (Vorjahr 958). Über das Gesamtjahr waren im Durchschnitt 18 Vollzeitkräfte (Vorjahr 11) coronabedingt abwesend. Diese Ausfälle führten zu sehr vielen kurzfristigen Personaleinsätzen und dadurch zu einem weiteren Anstieg der Ferien- / Überzeitguthaben.

2.2. Entwicklung des Innovationsfonds

Das UKBB ist integraler Bestandteil des Forschungscampus an der Universität Basel und kooperiert mit dem benachbarten Department of Biosystems Science and Engineering (D-BSSE) der ETH Zürich, dem Botnar Research Centre for Child Health (BRCCH), dem Universitätsspital Basel (USB), nationalen und internationalen Forschungsgruppen und Netzwerken sowie verschiedenen Industriepartnern.

Um langfristig auf höchstem Niveau und zu Gunsten einer nachhaltig wettbewerbsfähigen Entwicklung des Klinikbetriebs bestehen zu können und um die Attraktivität des UKBB für Forschungsoperationen weiter zu erhöhen, hat der UKBB-Verwaltungsrat im September 2019 die neue Forschungsstrategie 2025 beschlossen. Diese leitet sich aus der Eignerstrategie der Trägerkantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft ab, in welcher das UKBB auch als Lehr- und Forschungsstätte aktiv einen Beitrag an die universitär-medizinische Ausstrahlung der Region, insbesondere im Bereich Life Sciences, leistet und zur diesbezüglichen Vernetzung zwischen der Universität Basel, weiteren Hochschulen und Forschungsinstitutionen sowie der Industrie beiträgt. Zielbild der Forschungsstrategie ist unter Einbezug der erwähnten Stakeholder ein «Forschungszentrum Pädiatrie Basel», welches Forschung und Klinik vernetzt und in dem Forschende die digitale Transformation zum Wohle der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen einsetzen.

Für die Umsetzung der Forschungsstrategie 2025 und des damit einhergehenden «Forschungszentrum Pädiatrie Basel» hat das UKBB einen Innovationsfonds (Fonds im Eigenkapital des UKBB) gegründet und anlässlich der Jahresrechnung 2019 mit einer einmaligen Anschubfinanzierung von 5 Millionen Franken geäufnet. Da für die Umsetzung der Forschungsstrategie 2025 weitere Finanzierungsquellen erschlossen werden konnten und sich die Umsetzung auch 2022 coronabedingt verzögert hat, musste der Innovationsfonds im Jahr 2022 nur mit 0.3 Millionen Franken (Vorjahr 0.19 Millionen Franken) beansprucht werden. Im Innovationsfonds befinden sich noch 4.47 Millionen Franken.

3. Umsetzung Eigentümerstrategie

Die Jahresrechnung wurde den beiden Kantonen am Eignerggespräch vom 29. März 2023 vorgestellt und erläutert. Ebenfalls wurden an diesem Gespräch die Vorgaben gemäss Eignerstrategie abgeglichen und die Zielerreichung als mehrheitlich positiv beurteilt.

Das Jahr 2022 war weiterhin direkt und indirekt durch die Corona-Pandemie geprägt, mit den entsprechenden Auswirkungen auf den Betrieb und die Finanzen. Erfreulich ist, dass das UKBB trotz der extrem hohen Belastung im Notfall den Versorgungsauftrag jederzeit erfüllt hat. Negativ ist hingegen, dass trotz der hohen Auslastung, der starken Beanspruchung des Personals und der bereits eingeleiteten und umgesetzten Verbesserungsmassnahmen ein Defizit (vor Sondereffekten) in der Höhe von 0.6 Millionen Franken resultiert. Dies verdeutlicht einmal mehr, dass ohne Verbesserung auf tarifärer Ebene sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich weitere Defizite folgen werden.

Die Qualitätsindikatoren sowohl der Patientenzufriedenheit gemäss ANQ als auch die Elternzufriedenheit zeigen ein erfreuliches Ergebnis und dies trotz der grossen Herausforderungen rund um die Corona-Pandemie.

Bezüglich der durch die Spezialrevision zur ambulanten Leistungserfassung zutage geförderten Erkenntnisse konnte das UKBB - bis auf eine Versicherung - alle Verhandlungen abschliessen.

4. Ausblick

Es wird davon ausgegangen, dass sich 2023 das Leistungsniveau wieder normalisiert. Das Festsetzungsverfahren mit der Invalidenversicherung für den Basispreis ab 2022 wird abhängig vom Ausgang der noch laufenden Verhandlungen gegebenenfalls weiter vorangetrieben. Eine Kündigung der laufenden Verträge mit den Krankenversicherern wird geprüft.

Die Anstrengungen für leistungsgerechte ambulante und stationäre Tarifstrukturen werden auch 2023 weitergeführt und die Massnahmen zur Kostenoptimierung und Ertragssteigerung kontinuierlich weiter umgesetzt.

Die Umsetzung der neu erarbeiteten Unternehmensstrategie 2022++ wird 2023 durch Verwaltungsrat und Geschäftsleitung weitergeführt.

5. Genehmigung Jahresrechnung

Der Regierungsrat hat die Jahresrechnung 2022 des UKBB genehmigt und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis genommen. Der Jahresgewinn des UKBB wird im Betrag von rund 2.5 Millionen Franken mit den Kapitalreserven verrechnet.

6. Antrag

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat zu beschliessen:

1. Kenntnisnahme vom vorliegenden Bericht des UKBB zum Geschäftsjahr 2022.

Liestal, 2. Mai 2023

Im Namen des Regierungsrats

Die Präsidentin:

Kathrin Schweizer

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich

Anhang

- (Entwurf Landratsbeschluss)
- Geschäftsbericht des UKBB für das Jahr 2022 ([online](#))

Landratsbeschluss

über Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB): Information über die Rechnung 2022

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

1. Kenntnisnahme vom vorliegenden Bericht des UKBB zum Geschäftsjahr 2022.

Liestal, Datum wird von der LKA eingesetzt!

Im Namen des Landrats

Die Präsidentin:

Die Landschreiberin: